

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen, die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneuere uns durch deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entscheidungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele. Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Deinen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen. Erhalte ihnen das Engagement und die Kraft, dass sie gestärkt in den Dienst der Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf allen Wegen, die vor uns liegen, auf den guten Wegen und auf den schweren. Lass uns überall Deine heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen
--

Jesus, Freund der Armen, groß ist dein Erbarmen
Mit der kranken Welt.

Herrscher gehen unter Träume werden munter
Die dein Wort erhellt.

Und wenn ich ganz unten bin Weiß ich dich an meiner Seite
Jesu, meine Freude

Jesus kommt. Alles wird gut.

Lied, Gebete und Bibelwort und Gedanken zum Palmsonntag und der Karwoche 2024

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, wahrer Gott!
Wer will dich schon hören?

Deine Worte stören den gewohnten Trott.
Du gefährdest Sicherheit. Du bist Sand im Weltgetriebe
Du, mit Deiner Liebe.

Du warst eingemauert, Du hast überdauert Lager, Bann und Haft.
Bist nicht totzukriegen.

Niemand kann besiegen Deiner Liebe Kraft.
Wer dich foltert und erschlägt Hofft auf deinen Tod vergebens
Samenkorn des Lebens.

Aus Psalm 69

Gott, hilf mir! Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.
Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;
ich bin in tiefe Wasser geraten,
und die Flut will mich ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser.
Meine Augen sind trübe geworden,
weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Ich aber bete, Herr, zu dir zur Zeit der Gnade;
Gott, nach deiner großen Güte
erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Errette mich aus dem Schlamm, dass ich nicht versinke,
dass ich errettet werde vor denen, die mich hassen
und das Loch des Brunnens sich nicht über mir schließe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen

Aus dem Evangelium nach Johannes im 12. Kapitel:

Als die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien:

"Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!"

Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht (Sach 9,9): »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.«

Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte.

Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat.

Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan.

Die Pharisäer aber sprachen untereinander:

"Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach."

Derzeit könnte einer schnell auf die Idee kommen, gar nichts wird gut. Untergangsszenarien gibt es zuhauf. Man kann ihnen gar nicht entkommen. Von allen Seiten prasseln sie auf uns ein. Wem man auch zuhört: Es wird alles immer nur schlimmer. Es ist zum Fürchten.

Ich meine, es ist an der Zeit für gute Nachrichten!

Es ist an der Zeit für Hoffnung und Zuversicht.

Und ich meine, gerade in der Karwoche und zu Ostern dürfen wir Christen Hoffnung und Zuversicht verbreiten, denn Jesus kommt zu uns! Und alle Welt läuft ihm nach. Und das sagen ausgerechnet seine schärfsten Kritiker.

Jesus kommt. Er kommt zu uns und verbreitet Zuversicht, denn er hat den Tod bereits besiegt. Lazarus lebt! So sagte es die Menge damals. Und wir bezeugen bis heute:

Jesus lebt. Allen Horrorszenarien zum Trotz. Er hat den Tod besiegt. Er zeigt uns, wie Liebe siegt und auch Hass und Zwietracht überwunden werden.

Wer Jesus und seine frohe Botschaft foltert und tötet, wer ihn und seine Hoffnungsbotschaft verleugnet und verrät wird bald feststellen: „Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe alle Welt läuft ihm nach.“

Wenn mir jemand einreden möchte, die Welt sei nicht zu retten, dann schaue ich aufs Kreuz und sehe: sie ist längst gerettet.

Darum: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Jesus kommt! Alles wird gut!